

Fundaziun Nairs Jahresbericht 2018

Scuol, 29. April 2019



Fundaziun Nairs – Jahresbericht 2018

Inhalt

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	3
Fundaziun Nairs Leitmotiv 2018	4
Künstlerresidenzen 2018	5
Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2018	6
AUSSTELLUNGEN	6
ARCHITEKTUR, BAUKULTUR, HANDWERK	8
NAIRS INSCUNTERS – FÜHRUNGEN	9
MUSIK	9
LITERATUR	11
THEATER, PERFORMANCE	12
INTERDISZIPLINÄR	12
Statistisches: Ausstellungen und Besucherzahlen	14
Kommunikation	15
Partner und Unterstützer 2018	16
Die Fundaziun Nairs	17
Jahresrechnung	18

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Neustart geglückt — Mit dem Jahr 2018 hat die Fundaziun Nairs die dreijährige Startphase des «Neuen Nairs» erfolgreich beendet. Der Neustart ist vollumfänglich geglückt! Damit ist aus dem früheren, fünfmonatigen Sommerbetrieb eine ganzjährig tätige Kulturinstitution geworden. Die kulturelle Leistung wurde mindestens verdoppelt. Welche Vielfalt an Veranstaltungen auch im Berichtsjahr angeboten wurde – und auf zunehmendes Publikumsinteresse stiess – zeigt dieser Jahresbericht.

Von den fünf Programmen, welche die 2012 entworfene Vision «Nairs Futur» vorsah, sind deren vier in den letzten drei Jahren auf hohem Niveau zum Ganztagsbetrieb ausgebaut worden. Es sind dies das Artists in Residence Program, das Exhibition Program, das Event Program und das Art Education Program. Von Anfang an wurde das «Neue Nairs» als eine «glokale» Kulturinstitution konzipiert. Als ein Kulturinstitut eines neuen, innovativen Typs, sollte es sowohl eine lokale als auch eine globale Aktivität entfalten. In der Startphase lag der Schwerpunkt in der Entwicklung des lokalen Bereichs und doch wurden bereits wegweisende internationale Akzente gesetzt.

Die Verdoppelung der kulturellen Leistung und der Übergang vom Fünfmonats- zum Ganzjahresbetrieb brachten selbstverständlich auch eine erhebliche Steigerung des Aufwands mit sich. Die Finanzierung des Zusatzaufwands stellte Stiftung und Direktion zunächst vor grosse Probleme. Es ist uns jedoch gelungen, in allen drei Jahren der Startphase ausgeglichene Abschlüsse zu erzielen. Wesentlich zum geglückten Start des «Neuen Nairs» beigetragen, hat die Avina-Stiftung, Zürich, die uns eine degressive, sehr grosszügige Anschubfinanzierung gewährte. Entscheidende Unterstützung für den Ausbau des Betriebs der Fundaziun Nairs liessen uns auch der Kanton Graubünden, die Region Scuol Samnaun Val Müstair und die neue Grossgemeinde Scuol zukommen, zu der sich in den letzten Jahren ein ausserordentlich positives Verhältnis entwickelt hat.

Danken möchten wir sodann dem Förderverein Amis da Nairs sowie Pro Helvetia und einer Reihe von weiteren Stiftungen, die uns Betriebs- und Projektbeiträge gewährten. Sie sind in diesem Jahresbericht namentlich aufgeführt. Ein ganz besonderer Dank geht an die Graubündner Kantonalbank und an die Zürcher Mäzenin Annette Bühler, die uns seit Jahren mit namhaften Betriebsbeiträgen unterstützen.

Mit dem Jahr 2019 beginnt für die Fundaziun Nairs eine neue, wiederum dreijährige Entwicklungsphase. Im Mittelpunkt steht die Förderung der in unserem Konzept der «Glokaltät» vorgesehenen, internationalen Vernetzung. Die Fundaziun Nairs soll durch den Aufbau des fünften Programms unseres Businesskonzepts zu einem «Intercultural Forum» ausgebaut werden, das eng mit Kulturstiftungen, Hochschulen und Kulturschaffenden in aller Welt kommuniziert und zusammenarbeitet.

Last but not least danke ich im Namen der Stiftungsrates dem Gründungsdirektor der Fundaziun Nairs, Christof Rösch. Er und sein kleines Team haben auch im Berichtsjahr wieder eine schier unglaubliche Leistung erbracht. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang der grosse Einsatz der Kulturmanagerin Sarah Fehr, die bisher für Kommunikation, Projekte und Fundraising zuständig war. Auf Vorschlag von Christof Rösch wurde sie vom Stiftungsrat an seiner letzten Sitzung zur Co-Direktorin ernannt. Die Fundaziun Nairs wird also in Zukunft von einem Team geleitet. Der Stiftungsrat begrüsst diese Entwicklung. Sie sorgt für ein optimales Betriebsmanagement und wird es Christof Rösch erlauben, sich vermehrt dem Ausbau der kulturellen Programme zu widmen.

Dr. Hans-Jörg Heusser
Präsident des Stiftungsrates

Fundaziun Nairs Leitmotiv 2018

2018 war ein besonderes Jahr für die Fundaziun Nairs. In der zweiten Saison nach der Wiedereröffnung des sanierten Badhauses durfte die Stiftung das 30-jährige Bestehen des Künstlerhauses feiern.

Nukleus NAIRS

Der Ort mit seiner besonderen Geschichte, seiner Energie und Ausstrahlung war einmal mehr Programm; insbesondere die jüngere Geschichte des Künstlerhauses stand zur Debatte. Nachdem im 19. Jahrhundert der Kurtourismus auf der Basis der Quellen in NAIRS begründet wurde, haben sich in den letzten 30 Jahren vor allem die Künstlerinnen am Nukleus Nairs zu schaffen gemacht. Auch in Zeiten, als die Region den Ort mit dem Ensemble von nationaler Bedeutung beinahe vergessen und aufgegeben hatte, hat sich die Fundaziun Nairs unablässig engagiert und wichtige Schritte in die Zukunft von NAIRS ermöglicht. Hunderte KünstlerInnen waren es, die in den letzten 30 Jahren den Nukleus NAIRS reflektiert und belebt hatten. Ihr Wirken aus und für den Ort ist schon beinahe legendär.

30-Jahr-Jubiläum Künstlerhaus NAIRS

Die Vision liegt im Ort selbst: Dieser Ort hat die besondere Energie, die von den KünstlerInnen seismografisch aufgenommen und transformiert wird, um anschliessend wieder zurück in den Ort und seine Weiterentwicklung zu fliessen. Das Jubiläum dieses produktiven Kreislaufes wurde gebührend gefeiert. Im Mittelpunkt standen 2018 unzählige Künstlerinnen, die im Unterengadin gearbeitet oder in NAIRS ausgestellt haben sowie ihre Werke, die vorwiegend in NAIRS entstanden oder von NAIRS inspiriert wurden.

The Woman Spirit of Nairs

Die beiden Hauptausstellungen «Spot on Nairs – 30 Jahre Künstlerhaus» und «NAIRAS. Mare e Monti» sowie die neu lancierten Laborausstellungen waren alle den Auswirkungen der Kraft von NAIRS auf das künstlerische Schaffen geschuldet. NAIRS ist die nicht zu versiegen scheinende Quelle, die die Kunst ermöglicht. NAIRS ist Quellort in doppeltem Sinn: Die Quellen sprudeln seit Jahrtausenden vor Ort aus den Felsen, prägen den ‚genius loci‘, während in der jüngsten Geschichte dieser Ort wiederum zur Quelle für die Kunst wurde. In «Spot on Nairs – 30 Jahre Künstlerhaus» zeigten 117 KünstlerInnen erstmals in einer dichten Schau ihre Werke; eine marktähnliche Ausstellung, die den Geist von NAIRS spiegelte. Und in «NAIRAS. Mare e Monti» wurde das Schwergewicht auf das Weibliche in der Kunst gelegt; die Laborausstellungen waren ebenfalls alle grösstenteils weiblich besetzt.

Frauen in der romanischen Literatur

Und nicht zuletzt wurde mit dem Literaturfestival «Machöas. LitteraturA Nairs» der Frage nach dem Weiblichen in der romanischen Sprache und Literatur nachgegangen: *Ilis Dis da Litteratura Nairs sun ün colloqui in tschertschà dal ‘feminin’ illa litteratura rumantscha cun referats, discuors e chanzuns.*

Das Programm 2018 wurde mit der Weiterführung baukünstlerischer und handwerklicher Themen und weiterer Einzelveranstaltungen in den Sparten Musik, Literatur, Film, Theater/ Performance, Interdisziplinarität sowie einem Jazz-Festival zum Jubiläum und einem anregenden Vermittlungsangebot abgerundet.

Christof Rösch
Direktor und Künstlerischer Leiter Fundaziun Nairs

Künstlerresidenzen 2018

Im Künstlerhaus Nairs leben und arbeiten monatlich bis zu 10 bildende KünstlerInnen, MusikerInnen, KomponistInnen, AutorInnen, TänzerInnen, PerformerInnen und WissenschaftlerInnen aus aller Welt unter einem Dach. Die Fundaziun Nairs bietet den Kunstschaffenden einen Freiraum für fokussiertes, schöpferisches Arbeiten sowie ein Umfeld für konstruktive Dialoge und versteht sich als Arbeits- und Begegnungsort. Die individuelle Tätigkeit und die Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Disziplinen prägen die Atmosphäre im Haus. Die Räumlichkeiten des Hauses umfassen neun Ateliers und neun Schlafzimmer, Küche, Aufenthaltsräume und drei Ausstellungshallen. Auch 2018 wurden die Ergebnisse der im Künstlerhaus entstandenen Arbeiten am Tag der offenen Tür «Curraint d'ajer» präsentiert.

2018 sind 29 Kunstschaffende von der Jury zu einem künstlerischen Arbeitsaufenthalt in NAIRS eingeladen worden (Reihenfolge nach Aufenthalt):

Caroline Thon (Köln), Elmira Iravanizad (Berlin/Teheran), Sibylle Ciarloni (Baden), Tomoko Hojo (London), Rahel Kraft (Zürich), Julia Wolf (Curator-in-Residence, Zürich), Lucas Olivet (Genève), Lauren Haddad (Genève), Moritz Roelcke (Zürich), Patrizia Vitali (Zürich), Gian-Andri Töndury (Bern), Asi Föcker (Berlin), Maya Prachoinig (Zürich), Andreas Hagenbach (Basel), Bob Negryn (Amersfoort), Marianne Büttiker (Aarau), Hilla von Chappuis (Bonn), Franziska Lüthi (Bruderholz), Petra Soder (Möhlin), Maria Fisahn (Hamburg), Marina Belobrovaja (Zürich), Juliane Hahn (Berlin), Judith Leinen (Kaiserslautern), Gianina Flepp (Zürich), Annatina Huwiler (Zürich), Aurelia Buchli (Zürich), Devdatta Padekar (Mumbai, India), Cláudio Reis (Vila do Conde, Portugal)

Freie Atelierplätze, die aufgrund von Absagen oder Verschiebungen entstanden sind, wurden an ehemalige StipendiatInnen, Nairs-Alumni, vergeben:

Bettina Gugger, Agnieszka Kozłowska, Linda Graedel, Silvia Liebig, Nico Lazúla, Ruedi Staub, Silvia Liebig, Mark Vennegoor, Ruedi Staub, Jana Gunstheimer, Caroline Schenk, Thomas Pöhler, Shelby Stuart, Wink Witholt, Franz Immoos, Rahel Müller, Hans Rudolf Fricker, Maike Hammacher, Angela Hausheer, Louis Naef, Stephan Hauswirth, Katharina Rüegg, Detlef Suske

Jury AIR-Stipendien 2019

Die Jury hat sich am 26. Mai 2018 getroffen. Anwesend waren Dr. Katharina Ammann (Präsidentin Jury), Lynn Kost (Vizedirektor und Kurator Bündner Kunstmuseum Chur), Barbara Basting (Leiterin Bildende Kunst der Stadt Zürich) sowie Christof Rösch in beratender Funktion.

Seit 2018 ist das Musikatelier an das Kuratorium des Kantons Aargau vermietet und ganzjährig besetzt (9.5 Monate). Ungefähr 5 Aufenthaltsmonate wurden bereits in der letzten Jurysitzung vergeben und zugeteilt bzw. sind die Aufenthalte von 2018 auf 2019 verschoben worden. Rechnet man alle bereits vergebenen Monate zusammen (inkl. Kuratorium) sind max. 5 Aufenthaltsmonate von total 85 vergeben. Die Jury konnte demnach ca. 80 Aufenthaltsmonate vergeben. Insgesamt sind 67 neue Dossiers beurteilt worden.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2018

AUSSTELLUNGEN

— **Ausstellung 1: Ausstellung Spot on Nairs – 30 Jahre Künstlerhaus**

30. Dezember 2017 bis 1. April 2018

KuratorIn: Christof Rösch, Tanja Trampe

KünstlerInnen: Urs Aeschbach, Flurina Badel & Jérémie Sarbach, Livio Baumgartner, Tina Beifuss, Denise Bertschi, Flurin Bischoff, Heiko Blankenstein, Eva Borner, Amélie Brisson-Darveau, Marilyn Brun, Peter Brunner-Brugg, Maria Bussmann, Marianne Büttiker, Sandra Capaul, Carmen Casty, CKÖ: Daniel Lütolf & Sara Widmer, Anna Comiotto, Christina Della Giustina, Gabriella Disler, Ulrich Elsener, Katia Engel, Tatjana Erpen, Beat Feller, Beate Frommelt, Myriam Gallo, Gertrud Genhart, Gabriela Gerber & Lukas Bardill, Martina Gmür, Dorthe Goeden, Viviana González Méndez, Michael Günzburger, Bettina Gugger, Barbara Hammann, Katrin Haslbeck, Stephan Hauswirth, Ralph Hauswirth, Rahel Hegnauer, Andreas Helbling, Sylvia Henrich, Gabriele Horndasch, Thomas Hornung, Sylvia Hostettler, Katrin Hotz, Jürg Hugentobler, Annette Hurst, Britta Huttenlocher, Maia Iotzova, Katja Jug, Patrizia Karda, Barbara Karsch-Chaïeb, Ute Klein, Thomas Kneubühler, Agnieszka Kozłowska, Carmen E. Kreis, Sonja Kretz, Isabelle Krieg, Georg Krummenacher, Pascal Lampert, Nico Lazúla, Silvia Liebig, Heike Liss, Susanne Lyner, Georgette Maag, Irene Maag, Vera Malamud, Patrik Marcet, Bettina Maurer, Janet Mueller, Rahel Müller, Guido Nussbaum, Nicole Ottiger, Ursula Palla, Michel Pfister, Thomas Pöhler, Porte Rouge: Joa Iselin & Jörg Ranzenhofer, Christian Ratti, Selina Reber, Boris Rebetz, Monika Rechsteiner, Marion Ritzmann, Stefan Rohner, Christof Rösch, Corinne Rusch, Judith Rutishauser, Dodo Schielein, Peter Schneebeli, Janine Schranz, Karin Schuh, Sylvia Schultes, Markus Schwander, Goran Škofić, Nadja Solari, Julia Sossinka, Robert Stark, Jürg Stäuble, Patrick Steffen, Julia Steiner, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger, Sandro Steudler, Milva Stutz, Detlef Suske, Andrea Suter, Katharina Swoboda, Mathilde van Beekhuizen, Mark Vennegoor, Regula Verdet-Fierz, Not Vital, Ute Waldhausen, Eva Wandeler, Nina Weber, Eva Weymann, Lydia Wilhelm, Wink Witholt, René Zäch, Anna-Sabina Zürrer

Vor dreissig Jahren wurde im ehemaligen Badehaus in Nairs der Startschuss zur Gründung einer Künstlerresidenz abgefeuert. Auf diesem Fundament hat die heute spartenübergreifend und international ausstrahlende Fundaziun Nairs im letzten Jahr zum erfolgreichen Abschluss von Sanierung und Ausbau das Feuerwerk NAIRS FUTUR gezündet. Und 2018 zelebrieren wir das 30-jährige Jubiläum mit einem explosiven Veranstaltungsreigen. Zur Eröffnung werfen wir das Licht auf unsere ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten und feiern mit SPOT ON NAIRS eine Premiere: Die erste NAIRS-Alumni-Ausstellung mit über 100 Künstlerinnen und Künstlern!

— **Ausstellung 2: «NAIRAS – Mare e Monti»**

23. Juni bis 28. Oktober 2018

Kurator: Christof Rösch

Künstlerinnen: Yehudit Sasportas, Cécile Hummel

«NAIRAS – Mare e Monti» richtet den Fokus auf den «Women Spirit of Nairs». Die Doppelausstellung ist eine Hommage an die Wirkungskraft des Weiblichen im Schöpferischen. Die israelische Künstlerin Yehudit Sasportas zeigt mehrere Werkgruppen, die ihren Ursprung in ihrem NAIRS-Aufenthalt 2003 haben. Sasportas ist mit Herz und Seele

Zeichnerin. Ihre Arbeiten mäandern zwischen Stadt-, Natur- und inneren Landschaften und stehen in Bezug zum architektonischen Raum. Die Basler Künstlerin Cécile Hummel entwickelt für die Ausstellung eine ortsbezogene Arbeit mit Bildmaterial aus dem Mittelmeerraum. Das Zeichnen und das Fotografieren sind im Werk der Weltenbummlerin gleichberechtigte Medien. Ihr Interesse gilt der Beziehung zwischen Dingen und ihrer Darstellung, zwischen der unmittelbaren Erfahrung, ihrer subjektiven Deutung und ihrer kulturellen Bedeutung. Der Dialog zwischen den beiden künstlerischen Positionen und ebenso zwischen «Mare e Monti» ist Programm.

— **Ausstellung 3: «Common Affairs. Eine Verflechtung gemeinsamer Angelegenheiten»**

23. Juni bis 30. September 2018

Kuratorin: Julia Wolf, Curator-in-Residence 2018

Künstlerinnen: Muriel Baumgartner, Notta Caflisch, Seda Hepsev, Joëlle Menzi

Globale Prozesse fordern nicht nur regional geprägte Begriffe von Gemeinschaft, Identität und Identifikation heraus, sie führen auch zu Veränderungen der unterschiedlichen transnationalen Lebensräume. Die Ausstellung «Common Affairs. Eine Verflechtung gemeinsamer Angelegenheiten» beschäftigt sich mit den Herausforderungen des Regionalen in Verbindung mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen im globalen Massstab. Sie geht der Frage nach, wie sich diese Veränderungen in kulturell und räumlich divers geprägten Alltagserfahrungen zeigen. Die vier eingeladenen Künstlerinnen Muriel Baumgartner, Notta Caflisch, Seda Hepsev und Joëlle Menzi, die sich bereits zuvor in ihren Arbeiten mit historischen, soziokulturellen, architektonischen und anderen gesellschaftlichen Konstruktionen auseinandergesetzt haben, begeben sich auf eine Spurensuche. Sie befragen in ihren künstlerischen Beschäftigungen die Region nach ihren «verflochtenen» Geschichten und realisieren dabei neue, eigens für die Ausstellung entwickelte Arbeiten. Dabei begreift das Ausstellungsprojekt künstlerische Arbeiten als öffentliche Beiträge zu einem Diskurs über verschiedene Anschauungen und Vorstellungen in einer verwobenen Gesellschaft, die sich im stetigen Wandel befindet. Abseits von geografischen Ordnungen wie Peripherie und Zentrum geht es der Ausstellung darum, mit dem Blick der Kunst nach Schnittstellen zwischen unterschiedlichen kulturellen Selbstverständnissen zu fragen sowie das Verhältnis zwischen dem Gesellschaftlichen und dem Individuellen zu verhandeln.

— **Ausstellung 4: Ausstellung Curraint d'ajer – Durchzug im Künstlerhaus 2018**

7. Oktober bis 28. Oktober 2018

Kurator: Christof Rösch

KünstlerInnen: Aurelia Buchli, Marianne Büttiker, Gianina Flepp, H. R. Fricker, Annatina Huwiler, Fränzi Lüthi, Bob Negryn, Devdatta Padekar, Petra Soder

Tag der offenen Ateliers mit Werkpräsentationen: Am Samstag, 6. Oktober öffnen die aktuell im Künstlerhaus der Fundaziun Nairs arbeitenden Künstler*innen ihre Ateliers für das interessierte Publikum. Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, die Stipendiat*innen in deren Atelier zu besuchen und mit ihnen über ihre Arbeiten und ihren Aufenthalt in NAIRS ins Gespräch zu kommen.

Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen

- **Führung durch die Ausstellung Spot on Nairs – 30 Jahre Künstlerhaus**
05. Jan / 19. Jan / 02. Feb / 16. Feb / 2. März / 16. März 2018
- **Führung durch die Ausstellung «NAIRAS – Mare e Monti»**
jeweils freitags 18–19 Uhr: 6.7. / 20.7. / 3.8. / 17.8. / 7.9. / 21.9. / 5.10. / 19.10.
- **Kunstpädagogische Workshops mit Alexa Giger**
Freitag, 23. März und Montag, 26. März 2018, auf Anmeldung
Freitag, 28. September und Montag, 1. Oktober 2018, auf Anmeldung

ARCHITEKTUR, BAUKULTUR, HANDWERK

- **World Crafts Exkursion: Kalk und Sgraffito**
29. bis 30. Juni 2018

World Crafts stärkt und fördert alte und neue Handwerke auf der ganzen Welt, damit das grosse Wissen und viel Kultur erhalten bleiben und neue Produkte entstehen. Diese Exkursion wird von World Crafts, in Zusammenarbeit mit dem Fachverband für Kalk – Calcina, Hotel Castell und der Fundaziun Nairs organisiert. Begleitet wird die Exkursion von Philipp Kuntze, Gründer von World Crafts. Lassen Sie sich von der Einzigartigkeit des Kalkes und dessen Verwendung begeistern. Erfahren Sie mehr über das faszinierende Kalkbrennen und wie das Handwerk Sgraffito die Architektur über Jahrhunderte beeinflusst.

- **Himmelsleiter 8: Kirchen, Klänge, Worte | Schloss Tarasp-Lai Nair-Vulpera-Scuol**
Freitag 10. August 2018

Architekturwanderung mit Köbi Gantenbein, Magda Vogel und John Wolf Brennan
Seit acht Jahren veranstaltet die Fundaziun Nairs die beliebten Architekturwanderungen, inspiriert vom Architekturwanderbuch „Himmelsleiter und Felsentherme“, herausgegeben von Köbi Gantenbein, erschienen im Rotbuchverlag. Die Wanderungen dieses Buches gehen mitten hinein in die Zivilisation, zu zeitgenössischer Architektur aber auch zu den alten Baudenkmalern. 2018 führte die Wanderung vom Schloss Tarasp zum Lai Nair über Vulpera nach Scuol. Köbi Gantenbein kreierte die Worte und die Musiker Magda Vogel (Gesang) und John Wolf Brennan (Orgel, Harmonium) stimmten die musikalischen Klänge an.

- **Architektur und Entwicklung im Ober- und Unterengadin**
19. Oktober 2018
Moderation: Daniel A. Walser
Vorträge und Diskussion mit Donat Caduff und Men Duri Arquint
Koproduktion mit der Chesa Planta in Samedan

Donat Caduff, Autor der Publikation «Das Hyperdorf». In Graubünden gibt es überall ein Zuviel – hier von Ausverkauf, da von Banalität, dort von Authentizität. Nur an etwas fehlt es scheinbar überall: an Wertschöpfung. Doch gibt es Auswege? Der methodische Ansatz des Hyperdorfs ist ein transdisziplinärer: Es ist gleichzeitig ein Kunst- und Wissenschaftsprojekt. Design und Redaktion, Form und Inhalt sind aus einem Guss.

Men Duri Arquint, Architekt: «Talraum Engadin: Über den Versuch das Engadin als Stadt zu lesen – 30 Quartiere einer Parklandschaft». Das Engadin ist ein morphologisch zusammenhängender, klar definierter Talraum mit 7 Strassenzugängen und 30 Dorfkernen. Die über Jahrhunderte währende Unterscheidung von Stadt und Land trifft hier heute auf vielen Ebenen nicht mehr zu.

NAIRS INSCUNTERS – FÜHRUNGEN

— **März bis Oktober 2018, 8 private Führungen**

Am Ufer des Inns befinden sich die Mineralquellen und damit der Ursprung des Trink- und Badetourismus im Unterengadin. Übergeordnetes Thema der Führungen waren die Renovierung des historischen Bäderhauses. Integriert wurde eine Führung durch die jeweils aktuelle Ausstellung zur zeitgenössischen Kunst. Der dritte Schwerpunkt der Veranstaltung berücksichtigte die Kulturgeschichte: Die Quellen und der Genius loci als Wiege des Kurtourismus.

Über das ganze Jahr verteilt fanden 8 private Führungen statt. Teilgenommen haben unter anderen die Kulturkommission Wädenswil, der Rotary Club Frankenthal, die Schule für Gestaltung Zürich oder der Kunstverein Rorschach.

MUSIK

— **Pre-Release Konzert Bibi Vaplan: Cler Cler**

16. Februar 2018

Cler cler – klar, klar, Bibi Vaplan: Das ist die die langsam geht, die mit den stillen Tönen in rätoromanisch Moll. Nein: Die mit der Punkmusik. Oder doch die mit den elektronischen Klängen? Die mit den eigenartig tiefgründigen Gedichten, die sich manchmal wie ein Gugelhopf fühlt. Mit dem neuen Album «Cler cler», das im Februar 2018 bei R-Tunes erscheint, öffnet sich die tiefbunte, ungewöhnliche Klangwelt von Bibi Vaplan ein Stück weiter. Sie hat sich entwickelt, ist vielschichtiger, melodischer geworden und bleibt doch die unverwechselbare Welt der Engadiner Künstlerin.

— **Luca Sisera ROOFER**

19. Mai 2018

Line-up: Luca Sisera (Kontrabass/Komposition), Michael Jaeger (Tenorsaxophon), Maurus Twerenbold (Posaune), Yves Theiler (p), Michi Stulz (dr)

Das Schweizer Jazz Quintett «Luca Sisera ROOFER» wurde 2013 vom Kontrabassisten und Komponisten Luca Sisera gegründet. Die Band hat seither zahlreiche Tourneen im In- und Ausland gespielt sowie zwei viel beachtete Tonträger veröffentlicht. Nebst dem üblichen Repertoire wird die Band am Konzert in Nairs dem Publikum bereits einige neue Kompositionen vorstellen, welche Sisera letzten Herbst im Musikatelier des Künstlerhauses Nairs erarbeitete. Dafür wird die Band bereits zwei Tage vor dem Konzert anreisen, um das noch neue und komplexe Material vor Ort zu proben.

— **MINIMALEREIEN – Eine Gesangscollage aus Motiven der Alten Musik**

23. Juni 2018

Magda Vogel entwickelte zusammen mit den Sängerinnen Sara Maurer und Susanne Petersen das Projekt MINIMALEREIEN. Ausgehend von Motiven der Lieder von der Gregorianik bis zum Frühmittelalter erforschen die Sängerinnen mit minimalen mikrotonalen, rhythmischen, lautmalerischen und textlichen Veränderungen die so entstehenden Zwischentöne dieser Motive und kreieren mit improvisatorischen Elementen eine aktuelle Auseinandersetzung mit der Alten Vokalmusik. Auch inhaltlich transformieren sie diese mehrheitlich religiösen Gesänge und lassen sie in neutralen modalen Ausformulierungen zu undogmatischen, emanzipierten Gesängen und Klanglandschaften werden. So spannt sich ein musikalischer und inhaltlich 1500-jähriger Bogen von der gregorianischen und frühmittelalterlichen Vokalmusik zu heute mit Anlehnungen an Komponistinnen der Neuen Musik.

— **Dis da Jazz und Sommerfest zum 30-Jahre Jubiläum**

27./28. Juli 2018

Zum 30-Jahre Jubiläum des Künstlerhauses hat die Fundaziun Nairs zum Sommerfest eingeladen: Insbesondere Jazz- und ImprovisationsmusikerInnen waren es, die den Sound des Orts immer wieder angereichert und damit bereichert haben. Sie haben auch die Klänge zum Jubiläum erzeugt und NAIRS am Festwochenende verzaubert: Day & Taxi, die portugiesische Sängerin Sofia Ribeiro, Les Reines Prochaines und Duo Coto mit Co Streiff und Tommy Meier.

Programm Freitag, 27. Juli 2018

18.30 Uhr Konzert Day & Taxi

21.00 Uhr Konzert Sofia Ribeiro

Programm Samstag, 28. Juli 2018

15.30 Uhr Konzert Les Reines Prochaines

17.00 Uhr Festakt, Begrüssung Dr. Hans-Jörg Heusser, Stiftungsratspräsident Fundaziun Nairs und Ansprachen von Christian Fanzun, Gemeindepräsident Scuol, Martin Jäger, Regierungsrat sowie Christof Rösch, Direktor Fundaziun Nairs

18.00 Uhr Apéro

18.30 Uhr Essen

20.00 Uhr Konzert Duo Coto mit Co Streiff und Tommy Meier

— **mill'feuille – Ein musikalisch-szenischer Abend**

4. August 2018

Barbara Schingnitz – Mezzosopran

Lanet Flores – Klarinette

Estelle Costanzo – Harfe

Robert Torche – Multimedia

Claudia Vonmoos – Konzept und Regie

Die Musikerin Claudia Vonmoos hat für ihr Ensemble ein neues Programm kreiert. In «mill'feuille» überlagern sich die Schichten. Die musikalische und die visuelle Ebene sind in diesem Programm eng verschachtelt und miteinander verwoben. ensemble viceversa arbeitet mit Elektronik und Projektionen wie mit Szene und Live-Musik gleichermassen und überrascht die Perception des Publikums immer wieder. Das traditionelle Instrument Harfe wird zur akustischen und visuell bespielbaren Plattform, der Laptop zum perkussi-

ven, zunehmend ausser Kontrolle geratenden Wort-Instrument. Die im Alltag gegenwärtigen Barcodes entpuppen sich als Kunstobjekte mit Botschaft. Gerade diese Kombination von Hör- und Sehstücken erleichtert dem Publikum den Zugang zur Komplexität neuer Musik. Das Programm weist u.a. mehrere Uraufführungen auf: Jürg Wyttenbach, Caspar Johannes Walter, Cornelius Hirsch und Robert Torche schrieben Auftragskompositionen für ensemble viceversa.

— **Piz Amalia Music Festival**

15. September 2018

In Kooperation mit der Gäste-Information Scuol und dem Piz Amalia Music Festival
Exklusiver Anlass mit Nachwuchs-Musikern des Königlichen Konservatoriums in Den Haag und Schweizer Jugendtalenten: 8 internationale Jungmusiker treffen sich exklusiv für diesen Anlass, exerzieren gemeinsam und geben drei öffentliche Konzerte. In NAIRS fand das zweite klassische Konzert des 4. Piz Amalia Music Festival 2018 statt.

— **Konzert zum Jahresausklang 2018 – Duo Chassot/Mallaun**

28. Dezember 2018

Objets Trouvés

Viviane Chassot, Akkordeon und Martin Mallaun, Zither

LITERATUR

— **ännet* – Literarische Begegnung mit Kathy Zarnegin und Romana Ganzoni**

24. Februar 2018

Das Projekt machte Halt in Genf, Scuol, Thun und auf dem Monte Verità.

Weitere Informationen unter www.heimat-sprache.ch

Was ist Heimat? Wie fühlt sich Heimat an? Und was hat Sprache mit Heimat zu tun?

Das Literaturprojekt «ännet*» schickt die Basler Schriftstellerin Kathy Zarnegin auf eine Reise durch die Sprachregionen der Schweiz, um im Gespräch mit Schweizer AutorInnen diesen Fragen nachzugehen. Gemeinsam versuchen sie aufzuzeigen, was es heisst, sich in einer fremden Sprache auszudrücken, diese so gut zu lernen, zu verinnerlichen, dass man mit ihr arbeiten kann, dass sie Zugang schafft zu einer anderen Kultur, dass sie Vertrauen schafft, dass sie ein Gefühl des zuhause Seins vermittelt, dass sie eine neue Heimat sein kann.

— **Lesung mit Tim Krohn**

31. März 2018

Der Autor las aus «Erich Wyss übt den freien Fall», dem zweiten Band der «Menschlichen Regungen».

— **Festival Machöas. LitteraturA Nairs**

29./30. September 2018

Kuratiert von Bettina Vital und Flurina Badel

LitteraturA Nairs ist ein Festival für rätoromanische Literatur, es versteht sich als Impulsgeber und kritische Diskussionsplattform, mit Vorträgen, Gesprächen, Liedern und Lesungen von Autorinnen und Autoren. Das Festival richtet sich an alle Literaturinteressierte und beinhaltet auch zweisprachige Programmpunkte.

Die erste Ausgabe widmete sich insbesondere dem Schaffen von Schriftstellerinnen sowie weiblichen Figuren in verschiedenen rätoromanischen Werken. Das Programm stand unter dem Zeichen von Machöas, Vallader für «Feuerlilien». LitteraturA Nairs erweiterte Machöas um eigene Bedeutungen, so steht dieser Titel auch für Frauen, die für etwas brennen, zum Beispiel für die (rätoromanische) Literatur und spielt auf eine weibliche Form von «Macho» an – durchaus mit einem humorvollen Augenzwinkern!

THEATER, PERFORMANCE

— **Der Dorfladen – Ein Stück über den Lauf der Dinge von Tim Krohn**

13. Oktober 2018

Idee und Regie von Roman Weishaupt

Mit: Peter Jecklin, Barbara Schneider

Musikalische Leitung: Remo Derungs

Dorfmusik: Ursin Camenisch, Sandro Deplazes, Remo Derungs, Ursin Derungs, Liana Pirovino

Produktion: Kollektiv der Berge in Koproduktion mit dem Theater Chur

In den letzten 18 Jahren hat sich die Anzahl der politischen Gemeinden in Graubünden von 212 auf 106 halbiert. Finanziell stehen die Bündner Gemeinden gemäss dem kürzlich erschienen Strukturbericht der Regierung heute sehr gut da. Was aber geschieht mit der Gemeinschaft, wenn sich die Dörfer leeren? «Der Dorfladen» von Tim Krohn nach einer Idee und in der Regie von Roman Weishaupt, blickt zurück auf verschwindende Strukturen und nach vorn in eine ungewisse Zukunft.

Der Dorfladen, Mittelpunkt des dörflichen Lebens, schliesst. Im bereits leergeräumten Laden rekapitulieren Marta (Barbara Schneider) und Balzer (Peter Jecklin) ihr Leben, die Bedeutung des Ladens und der Gemeinschaft. Aus dem Kühlraum dringt Nebel und wenn dazu plötzlich die Dorfmusik aufspielt, verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Illusion. In Zeiten von Arbeitsmigration und hoher Mobilität, von Gebietsreform und Gemeindefusionen stellt sich die Frage nach Gemeinschaft neu. Über Jahrhunderte entstandene Dorfstrukturen lösen sich in kurzer Zeit auf. Grundlage für die Geschichte des Dorfladens bilden Interviews, die der in Degen (Val Lumnezia) aufgewachsene Regisseur Roman Weishaupt 2016 über den Prozess der Gemeindefusionen geführt hat. Dabei hat er sowohl von den Fusionen betroffene wie auch daran mitarbeitende Personen zu ihren Erfahrungen befragt. Diese Interviews wurden vom Autor Tim Krohn dramatisiert, der mit seiner Familie im Val Müstair lebt. Wenn die Dörfer sich leeren, wie geht es dann weiter? Bringt die Zukunft nur Verlust oder bietet das Neue eine Chance auf eine Zukunft?

INTERDISZIPLINÄR

— **INNERN (2018) Audiowalk zwischen Scuol Dorf und Nairs**

Eröffnungswochen 17. März bis 1. April 2018

Tomoko Hojo und Rahel Kraft

INNERN (2018) navigiert akustisch von Scuol Dorf nach Nairs oder umgekehrt mit Hilfe einer frei herunterladbaren App und dem eigenen Kopfhörer. Wir folgen dem verschlungenen Weg entlang des Inn durch die bezaubernde und mystische Landschaft des Unterengadins. In dieser physischen Erfahrung verschmilzt die Fiktion mit unserer unmittelbaren Umgebung. Die imaginäre Hör-Reise von Hojo und Kraft basiert auf Gesprächen

mit der lokalen Bevölkerung. Kombiniert mit ortsspezifischen Performances, Field Recordings, Text und komponierten Klängen ermöglicht diese Geh- und Hörerfahrung, in die eigene, tiefe innere Wahrnehmung einzutauchen.

INNERN PERFORMANCE #1

Stimmen: Bettina Gugger, Claudia Greber, Tomoko Hojo, Rahel Kraft

Eine Raumperformance zwischen Wort, Gesang und Erzählung: Zur Eröffnung des Audiowalk INNERN performten die Künstlerinnen mit zwei Gästen in den Ausstellungsräumen von Nairs. Die Stimmperformance agiert zwischen Wort, Gesang und Erzählung, wobei Interviews von Einheimischen, Gedichte und Bücher als Referenz dienen.

— **Vom Umgang mit Künstler*innen-Nachlässen – Informationen, Beispiele und Gespräche**

26. Oktober 2018

Erfahrungsberichte zu den künstlerischen Nachlässen von Not Bott (1927–1998) und Giuliano Pedretti (1924–2012)

Themen wie sachgerechte Archivierung, Vermittlung, Ausstellungen und finanzielle Aspekte kamen zur Sprache. Der Kunsthistoriker Gian Casper Bott, Sohn des Bildhauers Not Bott (Valchava 1927 – Poschiavo 1998) berichtete aus erster Hand über den Umgang seiner Familie mit dem Nachlass seines Vaters. In der nachfolgenden Diskussion sprach Ulrich Suter über seine Erfahrungen als Biograf und Nachlassverwalter des ebenfalls verstorbenen Engadiner Künstlers Giuliano Pedretti (Basel 1924 – Samedan 2012). Einleitend sprach Christof Rösch, Direktor und Künstlerischer Leiter Fundaziun Nairs, und Matthias Oberli, Abteilungsleiter Kunstdokumentation SIK-ISEA.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit SIK-ISEA, dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft und visarte.graubünden.

Statistisches: Ausstellungen und Besucherzahlen

Ausstellungen

Spot on Nairs:	54 Tage geöffnet
NAIRAS. Mare e Monti:	75 Tage geöffnet
Common Affairs:	59 Tage geöffnet
Curraint d'ajer:	14 Tage geöffnet
Fremd-Zimmer-Arbeit-Gast:	365 Tage geöffnet

An 55 Tagen fand über das ganze Jahr verteilt ein künstlerisch anspruchsvolles Kulturprogramm statt. Die gezählten Eintritte des Kunst- und Kulturprogramms 2018 beliefen sich auf Total 3649. Davon gehen 1328 auf das Konto der vier Ausstellungen und 2321 auf das Kulturprogramm.

Besucherzahlen im Einzelnen

Ausstellung Spot on Nairs	406
Ausstellung NAIRAS. Mare e Monti	465
Ausstellung Common Affairs	356
Ausstellung Curraint d'ajer	101
Öffentliche und private Führungen	510
Architektur, Baukultur, Handwerk	104
Musik, inkl. Jazzfestival Jubiläum	658
Literatur, inkl. Festival Litteratura Nairs	918
Theater, Performance	62
Interdisziplinär	69
Total	3649

Kommunikation

Die Fundaziun Nairs war 2018 auf der eigenen Website www.nairs.ch und auf Facebook unter [@fundaziunnairs](https://www.facebook.com/fundaziunnairs) sowie auf etwa 15 weiteren Plattformen mit dem Kulturprogramm präsent. Die wichtigsten Plattformen sind: engadin.com, stnet.ch (für den Import ins Allegra, dem wichtigsten Veranstaltungskalender im Unterengadin und der Online-Plattform von Schweiz Tourismus), museen-graubuenden.ch (Plattform des Kantons für Museen Graubündens), museums.ch (Verband Schweizer Museen), kunstbulletin.ch, air.ch, resartis.com, Eventbooster, Wer liest wo?, Go East, NZZ Ticket, Art Line, TheARTKEY.com, locarty, Terra Raetica, WEBLISTE (Suchmaschine Schweiz).

Das Kulturprogramm wurde monatlich mit einem Newsletter per Mail an rund 2500 Adressen versandt. Bei Einzelveranstaltungen wurde kurz vorher ein Reminder verschickt. Es gab drei Grossversände jeweils zur Eröffnung der Ausstellungen NAIRAS. Mare e Monti sowie Common Affairs im Juni und für die Winterausstellungen (Cécile Hummel, Beat Feller, Marianne Büttiker) im Dezember. Die Einladung zur Generalversammlung des Fördervereins wurde zusammen mit dem Versand im Juni verschickt.

Die Plakate/Flyer mit Einzelveranstaltungen sowie Plakate für die Ausstellungen wurden an die Hoteliers und Kurvereine im Unterengadin, teils auch im Oberengadin sowie an Museen und Kulturhäuser zum Aufhängen per E-Mail und per Post (jeweils rund 60 Ex.) verschickt. Plakathängungen in den Dörfern wurden von HelferInnen vorgenommen. Die Auslage der Monatsplakate und Ausstellungskarten erfolgte in den einzelnen Infozentralen des Unterengadins (Versand ebenfalls per Post und digitalem Versand). Vor dem Haus in NAIRS stand auch 2018 ein Tisch mit Informationsmaterial und aktuellen Veranstaltungsunterlagen.

Print-Inserate wurden geschaltet im Allegra, im Go East, im Kunstbulletin und im Piz Magazin. Im Allegra (Informations- und Veranstaltungsmagazin Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun) wurde zudem in jeder Ausgabe eine Veranstaltungsanzeige geschaltet (insgesamt 14 Mal).

Partner und Unterstützer 2018

GRANT Partnerschaft

2018 wurde die Grant-Partnerschaft mit dem Kuratorium Aargau weitergeführt. Das Musikatelier stand zwei Aargauer Kunstschaaffenden während 10 Monaten zur Verfügung. Zudem konnte mit der Holländischen Stiftung Stokroos eine weitere Partnerschaft eingegangen werden – ab 2019 wird ein/e Künstler/in für drei Monate im Bibliotheksatelier die Möglichkeit haben, mitten in der Engadiner Bergwelt sich in ruhiger Abgeschiedenheit ihrem künstlerischen Schaffen zu widmen.

Betrieb und Kulturprogramm

Die Fundaziun Nairs wurde 2018 grosszügig unterstützt durch: Avina Stiftung, Bata-Schuhstiftung, Biblioteca Engiadinaisa, Bündner Heimatschutz, CEE Corporaziun Energia Engiadina, ERICA Stiftung, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, FAMOS Verlag & Kommunikation, Frau A. Bühler, Fundaziun Pro Ardez, Gemeinde Scuol, Georges und Jenny Bloch Stiftung, Graubündner Kantonalbank, Kantonale Denkmalpflege, Kanton Graubünden, Kulturförderungskommission Graubünden, Landis & Gyr Stiftung, Lia Rumantscha, Lienhardt-Stiftung, Malamoud Stiftung, Migros Ostschweiz, Raiffeisenbank, Rudolf Bechtler, Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Stiftung Corymbo, Stiftung Jacques Bischofberger, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Stiftung Stavros S. Niarchos, Südbündner Heimatschutz, Tino Walz Stiftung, Ueli Schlageter Stiftung, ULR Uniun per la Litteratura Rumantscha, Willi Muntwyler Stiftung, Zonta Club Engiadina, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK sowie weitere Stiftungen und Mäzene, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Ein spezieller Dank geht an alle Kunstschaaffenden sowie an den Präsidenten der Stiftung, alle StiftungsrätInnen sowie an den Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins Amis da Nairs und an das gesamte Team der Fundaziun Nairs – sie alle leisten neben dem ideellen einen substanziellen Beitrag an die Idee NAIRS.

Die Fundaziun Nairs dankt allen, die die Arbeit der Stiftung kurz und langfristig unterstützen!

Die Fundaziun Nairs

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich 2018 zusammen aus:

- Dr. Hans-Jörg Heusser, Kunsthistoriker, Publizist, Unternehmensberater und über 20 Jahre Direktor des Schweizerischen Institutes für Kunstwissenschaft, SIK-ISEA. Dr. Heusser ist seit 2011 Präsident der Fundaziun Nairs
- Urs Padrun, Architekt, Präsident Förderverein Amis da Nairs, Vizepräsident des Stiftungsrates
- Dr. Katharina Ammann, Leiterin der Abteilung Kunstgeschichte und Mitglied der Institutsleitung am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA). Dr. Ammann ist seit Mai 2016 Mitglied des Stiftungsrates
- Reto Pedotti, Gemeindevorstand Fusionsgemeinde Scuol, zuständig für die Ressorts Schule, Soziales und Kultur, zuvor war er 35 Jahre lang Sozialarbeiter und Kleinbauer
- Michael Budliger, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Bau-, Planungs- und Immobilienrecht, ist am 1. Dezember 2017 in den Stiftungsrat gewählt worden
- Jon Peer, Unternehmer, wurde am 16. März 2018 in den Stiftungsrat gewählt

Die Stiftungsräte haben sich am 16. März und 30. November 2018 zu ordentlichen Sitzungen sowie am 6. September 2018 zu einer ausserordentlichen Finanzsitzung getroffen.

Geschäftsstelle

- Christof Rösch, Direktor und Künstlerischer Leiter (60%, seit 1999)
- Sarah Fehr, Kommunikation, Projekte, Fundraising (90%, seit Februar 2017)
- Anne Dauberschmidt, Finanzen, Administration, Koordination (70%, seit Februar 2018)
- Brigitte Janikowsky, Hauswirtschaft (20%, seit Mai 2017)
- Myriam Gallo, Veranstaltungen (20%, seit Mai 2018)

Mandate

- Pascal Lampert, Technik und Ausstellungsaufbau (seit 2016)
- Karin Holm, Raumpflege (seit 2010)

Amis da Nairs (Förderverein)

Der Förderverein traf sich am 22. Juni 2018 zur jährlichen Generalversammlung.

Vorstandmitglieder

- Urs Padrun UP (Präsident, Vorsitz)
- Magda Vogel MV (Aktuarin)
- Flurina Badel
- Gian Linard Nicolay
- Erica Müller (Revisorin)
- Georg Häfner (2. Revisor)

2018 zählte Amis da Nairs 227 Mitglieder. Als Botschafterinnen und Botschafter der Fundaziun Nairs sind die Amis da Nairs ein wichtiger Bestandteil der Stiftung. Der Stiftungsrat bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung.

Die Stiftung dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für Ihren grossartigen Einsatz 2018!

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Kasse	7'419	6'612
Banken	6'524	5'797
Total flüssige Mittel	13'943	12'409
Forderungen aus Lieferung/Leistung gegenüber Dritten	10'000	61'419
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	0	1
Total Forderungen	10'000	61'420
Vorräte	3'500	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	56'677	32'000
Total Umlaufvermögen	84'120	105'829
Mobile Sachanlagen	6'300	6'600
Finanzanlagen	1'096	1'097
Liegenschaft	583'400	583'400
Bausanierung NAIRS	4'307'366	4'306'720
Förderbeiträge Bausanierung NAIRS	-2'597'524	-2'597'524
Total Immobiler Sachanlagen	2'293'242	2'292'596
Total Anlagevermögen	2'300'639	2'300'294
Total Aktiven	2'384'759	2'406'122
Passiven	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	35'765	40'690
Finanzverbindlichkeiten (Bankkontokorrent)	286'252	299'964
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	322'017	340'654
Passive Rechnungsabgrenzung	15'747	30'800
Total kurzfristiges Fremdkapital	337'764	371'454
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1'400'000	1'400'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	37'560	37'560
Total langfristiges Fremdkapital	1'437'560	1'437'560
Total Fremdkapital	1'775'325	1'809'014
Stiftungskapital	597'108	596'755
Jahresergebnis	12'326	353
Total Eigenkapital	609'434	597'108
Total Passiven	2'384'759	2'406'122

Erfolgsrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag		
Einnahmen aus Veranstaltungen	24'797	17'745
Einnahmen Artists in Residence	38'829	31'523
Sonstige Einnahmen (Vermietungen, Gäste, Kunstwerke)	35'270	24'413
Total betrieblicher Ertrag	98'897	73'681
Beiträge öffentliche Hand	147'000	126'560
Beiträge Förderverein	21'173	16'692
Beiträge Dritter	283'781	266'550
Total Beiträge	451'954	409'802
Total Ertrag	550'851	483'483
Direkter Leistungsaufwand (Ausstellungen, Veranstaltungen)	-111'577	-128'498
Bruttogewinn 1	439'274	354'985
Personalaufwand	-255'770	-245'248
Bruttogewinn 2	183'504	109'737
Raumaufwand	-33'930	-23'885
Unterhalt, Ersatz, Reparaturen	-5'943	-2'622
Versicherungen, Abgaben	-7'622	-13'602
Verwaltungsaufwand	-35'744	-18'604
Kommunikations- und Werbeaufwand	-56'402	-17'174
Übriger Betriebsaufwand	-153	-667
Total sonstiger Betriebsaufwand	-139'793	-76'553
Betriebsergebnis 1 (vor Abschreibungen und Finanzerfolg)	43'711	33'184
Abschreibungen	-2'702	-3'716
Betriebsergebnis 2 (vor Finanzerfolg)	41'009	29'468
Finanzertrag	3	8
Finanzaufwand	-28'686	-30'017
Erfolg vor Steuern	12'326	-541
Steuern	0	894
Jahresergebnis	12'326	353

Fundaziun NAIRS

ANHANG 2018

in CHF

Artikel (OR)

959c¹ 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

959c² Sonstige Angaben

	31.12.2018	31.12.2017
959c ² 7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	3'391

959c² 8. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

Liegenschaft Buchwert	583'400	583'400
Grundpfandrechte Liegenschaften		
1. Pfandstelle Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair	1'580'000	1'580'000
2. Pfandstelle Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden	500'000	500'000
3. Pfandstelle Christoph Rösch	100'000	100'000
Beccarelli AG	100'000	100'000
./. Nicht beanspruchter Anteil	-880'000	-880'000
Beanspruchte Hypothek	1'400'000	1'400'000

959c² 2. Anzahl Mitarbeiter

Die Stiftung beschäftigt weniger als 10 Vollzeitmitarbeitende.

Im Übrigen enthält die Jahresrechnung keine anmerkungspflichtigen Sachverhalte.



Bericht der Revisionsstelle
an die Stiftungsratsversammlung der
Fundaziun NAIRS
7550 Scuol

Chur, . 20. März 2019

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fundaziun NAIRS für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Treuhand Center AG

Ester Dal Ponte
Treuhänderin mit eidg. Fachausweis
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisorin

Martina Müller
BSc in Betriebsökonomie

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)



TREUHAND CENTER CHUR

TREUHAND CENTER AG | tel +41 (0)81 258 50 40 | mail info@tcagchur.ch
Quaderstrasse 8, 7001 Chur | fax +41 (0)81 258 50 41 | web tcagchur.ch

2018 Revisionsbericht Stiftung.docx 7/7

TREUHAND | SUISSE

Impressum

Redaktion: Sarah Fehr, Christof Rösch, Fundaziun Nairs

Titelbild: Führung in der Ausstellung «NAIRAS. Mare e Monti», August 2018

Fundaziun Nairs

Künstlerhaus, Kunsthalle, Kulturlabor

Nairs 509, Postfach 71, 7550 Scuol

info@nairs.ch, Tel. +41 81 864 98 02

www.nairs.ch